

TE Vwgh Beschluss 2017/1/30 Ra 2016/11/0146

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.01.2017

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof;

Norm

VwGG §24 Abs2;

VwGG §33 Abs1;

VwGG §34 Abs2;

VwGG §34 Abs4;

1. VwGG § 24 heute
 2. VwGG § 24 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/2021
 3. VwGG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 4. VwGG § 24 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 5. VwGG § 24 gültig von 01.07.2012 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 6. VwGG § 24 gültig von 01.01.2011 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
 7. VwGG § 24 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 8. VwGG § 24 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
 9. VwGG § 24 gültig von 01.01.2002 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2001
 10. VwGG § 24 gültig von 01.07.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 60/1999
 11. VwGG § 24 gültig von 01.09.1997 bis 30.06.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
 12. VwGG § 24 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997
-
1. VwGG § 33 heute
 2. VwGG § 33 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
 3. VwGG § 33 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 4. VwGG § 33 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 5. VwGG § 33 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 6. VwGG § 33 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008
-
1. VwGG § 34 heute
 2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
 3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004

7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997
1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch den Vorsitzenden Senatspräsident Dr. Rigler und die Hofräte Dr. Schick und Dr. Grünstäudl als Richter, im Beisein des Schriftführers Mag. Soyer, 1) über die Revision der Dr. S S in S, gegen das Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes vom 19. September 2016, Zl. L501 2131310-1/5E, betreffend Neufestsetzung des Grades der Behinderung sowie 2) über den Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Versäumung der Frist zur Verbesserung eines Verfahrenshilfeantrages betreffend die genannte Revision, den Beschluss gefasst:

Spruch

Das Revisionsverfahren und das Verfahren über den Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Versäumung der Frist zur Verbesserung eines Verfahrenshilfeantrages werden eingestellt.

Begründung

Mit selbstverfasstem Schriftsatz vom 6. Oktober 2016 erhob die Revisionswerberin eine außerordentliche Revision gegen das obgenannte Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes und beantragte gleichzeitig die Gewährung von Verfahrenshilfe.

Der Antrag auf Verfahrenshilfe wurde vom Verwaltungsgerichtshof mit am 18. November 2016 erlassenen Beschluss, Zl. Ra 2016/11/0146-7, zurückgewiesen, weil die Revisionswerberin der verfahrensleitenden Anordnung vom 27. Oktober 2016, zum Verfahrenshilfeantrag ein Vermögensbekenntnis vorzulegen, nicht entsprochen hat.

Mit der der Revisionswerberin gleichfalls am 18. November 2016 zugestellten hg. Verfügung wurde ihr die Verbesserung der Revision (u.a. Einbringung durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt) binnen dreiwöchiger Frist aufgetragen.

Die Revisionswerberin ist diesem Auftrag nicht nachgekommen, sondern hat mit am 1. Dezember 2016 zur Post gegebenem, abermals selbstverfasstem Schriftsatz zum Betreff "Ra 2016/11/0146-7" die "Wiedereinsetzung" beantragt und dazu ausgeführt, dass die angeblich versäumte Frist "nur am Postweg gelegen haben (kann)" und dass das Formular "Vermögensverzeichnis" dem Verwaltungsgerichtshof vollständig ausgefüllt vorliege (auch dem letztgenannten Schriftsatz war jedoch ein Vermögensverzeichnis nicht angeschlossen).

Mit verfahrensleitender Anordnung des Verwaltungsgerichtshofes vom 7. Dezember 2016 wurde der Revisionswerberin die Verbesserung ihres Antrages auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (durch Darlegung eines konkreten Wiedereinsetzungsgrundes, Nachholung der versäumten Vorlage des Vermögensverzeichnisses und Einbringung durch einen Rechtsanwalt gemäß § 24 Abs. 2 VwGG) binnen dreiwöchiger Frist aufgetragen. Auch diesem Auftrag hat die Revisionswerberin nicht entsprochen. Mit verfahrensleitender Anordnung des Verwaltungsgerichtshofes vom 7. Dezember 2016 wurde der Revisionswerberin die Verbesserung ihres Antrages auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (durch Darlegung eines konkreten Wiedereinsetzungsgrundes, Nachholung der versäumten Vorlage des Vermögensverzeichnisses und Einbringung durch einen Rechtsanwalt gemäß Paragraph 24, Absatz 2, VwGG) binnen dreiwöchiger Frist aufgetragen. Auch diesem Auftrag hat die Revisionswerberin nicht entsprochen.

Die Verfahren über die mangelhaft gebliebene Revision und den mangelhaft gebliebenen Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand waren daher gemäß § 34 Abs. 2 und 4 iVm § 33 Abs. 1 letzter Satz VwGG einzustellen. Die

Verfahren über die mangelhaft gebliebene Revision und den mangelhaft gebliebenen Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand waren daher gemäß Paragraph 34, Absatz 2 und 4 in Verbindung mit Paragraph 33, Absatz eins, letzter Satz VwGG einzustellen.

Wien, am 30. Jänner 2017

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2016110146.L00

Im RIS seit

21.03.2017

Zuletzt aktualisiert am

23.03.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at